



Ein neuer Weg zur besseren Versorgung bei verengten Atemwegen

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (auch COPD genannt) ist laut der WHO weltweit die dritthäufigste Todesursache. Einzig in der Schweiz leben 400 000 bis 500 000 Personen mit dieser unheilbaren Krankheit, die meistens eine starke Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit zur Folge hat.

VON PROF. DR. MED. CHRISTIANE BROCKES

Bei dieser bedrohlichen Erkrankung verengen sich die Atemwege und durch die entzündete und verdickte Bronchialschleimhaut bleibt zu viel Luft in der Lunge. Dadurch wird Lungengewebe zerstört und überbläht. Die Folge ist das sogenannte Lungenemphysem. Die Betroffenen leiden unter einer

beeinträchtigten Atmung aufgrund einer Verengung der Atemwege. Es entsteht Atemnot, anfänglich bloss bei Anstrengungen, später auch im Ruhezustand. Oft damit verbunden ist ein hartnäckiger Husten mit Auswurf. Grösster Risikofaktor für diese Erkrankung ist das Rauchen. Die Krankheit ist unheilbar.

Aber es gibt durch das Telemonitoring neue Möglichkeiten, die Patientinnen und Patienten kontinuierlich zu betreuen.

Was ist Telemonitoring bei COPD?

Dank digitalen Technologien wie die kontinuierliche Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut, der Lungenfunktion, der Atemfrequenz und der körperlichen Aktivität können die wichtigsten Gesundheitswerte kontinuierlich erfasst werden. Diese Daten werden dann direkt von zu Hause aus an ein Ärzteteam übertragen und dort analysiert. Bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes, beispielsweise einer beginnenden Lungenentzündung, können sofort die notwendigen Therapien eingeleitet werden. Diese schnelle Behandlung hilft in vielen Fällen, Notfälle und Spitalaufenthalte zu vermeiden.

Die Patientinnen und Patienten fühlen sich durch das Telemonitoring sicherer und geniessen so eine bessere Lebensqualität. Sollten sie Unterstützung brauchen, können sie sich auch jederzeit telefonisch an eine Gruppe von Fachärzten wenden. Werden Verschlechterungen des Gesundheitszustandes frühzeitig erkannt und behandelt, kann das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt werden. Durch diese kontinuierliche

Diese schnelle Behandlung hilft in vielen Fällen, Notfälle und Spitalaufenthalte zu vermeiden.

und individuelle Betreuung und die schnelle Behandlung, wird das Leben von COPD-PatientInnen zu Hause und ihren behandelnden ÄrztInnen vor Ort erleichtert und die Gesundheit verbessert.

Weitere Informationen zum Telemonitoring für zu Hause finden Sie unter: www.alcare.ch

Prof. Dr.med. Christiane Brockes ist Co-Gründerin, CEO und ärztliche Direktorin der alcare AG.

Wechseljahre: Heisse Zeiten?

Plötzlich diese aufsteigende Wärme, Schweiß bricht aus. Nachts ist an Schlaf kaum zu denken, das Bettzeug klatschnass... Das kennt fast jede Frau im Alter zwischen 45 und 60 Jahren. Denn Hitzewallungen und Schweißausbrüche gehören zu den verbreitetsten Begleiterscheinungen der hormonellen Umstellung während der Wechseljahre.

Die hormonelle Umstellung ist zwar – genau wie die Pubertät – eine ganz natürliche Lebensphase. Dennoch erleben viele Betroffene die Beschwerden als Einschränkung ihrer Lebensqualität. Nächtliches Schwitzen raubt ihnen den Schlaf, die kräftezehrenden Hitzewallungen vermindern die Leistungsfähigkeit – ganz zu schweigen vom unangenehmen Körpergefühl, das damit verbunden ist. Und diese Phase kann unter Umständen bis zu 10 Jahre dauern.

Hilfe aus der Natur:

Salbei gegen das Schwitzen

Die schweisshemmende Wirkung von Salbei ist traditionell überliefert. So lindert es Wärmegefühle und übermässiges Schwitzen. Besonders während den Wechseljahren kann dies für viele Frauen Linderung verschaffen.

Menosan® Salvia

von A.Vogel ist rezeptfrei in Apotheken und Drogerien erhältlich. Hergestellt aus frischen Salbeiblättern lindert eine Tablette täglich Beschwerden wie übermässiges Schwitzen, nächtliche Schweißausbrüche und aufsteigende Wärmegefühle.

Publireportage



Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. A.Vogel AG, Roggwil TG.



Während den Wechseljahren einen kühlen Kopf zu bewahren ist nicht immer leicht, aber möglich!